

SPORT IN KÜRZE

Schellenberger Familienpostenlauf

LEICHTATHLETIK – Die Sportkommission der Gemeinde Schellenberg, die Primarschule und die Elternvereinigung haben sich zusammengeschlossen, um als Team einen Familienpostenlauf zu organisieren. Am kommenden Samstag, den 19. Juni, ist es so weit. Pünktlich um 15 Uhr startet der Familienpostenlauf beim Gemeindezentrum Schellenberg, das um 17 Uhr auch gleichzeitig Ziel der Veranstaltung sein wird. Im Mittelpunkt des Familienpostenlaufes stehen interessante und aktuelle Themen wie Sportrekorde, Sport und Ernährung, Kraft und Ausdauer und vieles mehr. Bei zweifelhafter Witterung erhalten Sie Auskunft über den Teletext des Gemeindekanals oder per Telefon unter 373 38 41. Für das leibliche Wohl ist auf dem Dorfplatz gesorgt, jeder Teilnehmer, der den Postenlauf absolviert, erhält zudem ein Präsent. (mb)

USV Fussball-Camp: Anmeldefrist läuft



FUSSBALL – Für das Fussball-Erlebniscamp 2004 des USV Eschen-Mauren vom 6. bis 10. Juli 2004 sind noch Plätze frei. Diese Sportwoche richtet sich an alle Fussball-Minis (Buben und Mädchen) im Alter von fünf bis 13 Jahren (Mädchen bis 14 Jahre). Durchführungsort ist der Sportpark Eschen-Mauren. Ausschliesslich qualifizierte Trainer und pädagogisch erfahrene Betreuer werden im Einsatz sein. Die Teilnahmegebühr beträgt 255 Franken und beinhaltet nicht nur das Programm und damit die Betreuung während der Woche, sondern auch die Verpflegung und Getränke sowie eine Junior-Soccer-Tüte mit Fussball, Erinnerungsfoto, Ballzauber-Karte, Qualitäts-Shirt, Trink-Bidon, Fussball-Abzeichen, Medaille und mehr. Anmeldungen sind noch bis Ende Juni möglich. Für weitere Infos oder zur Anforderung des Anmeldeformulars: www.usv.li oder direkt bei Andrea Klein administration@usv.li, Tel. +423 777 47 24, Tel. +423 777 61 64. (USV)

Kurz-Trip nach Landquart hat sich gelohnt

LEICHTATHLETIK – Beim Mehrkampf-Meeting in Landquart zeigten die Athleten des LC Vaduz gute Leistungen. Elaine Horni und Ramon Huber konnten bei ihrem ersten Zehn-, respektive Siebenkampf gut mithalten. Ramon Huber schaffte trotz kühlen Temperaturen in seinem ersten Zehnkampf sieben neue Bestleistungen. Während sich Huber mit dem 100-Meterlauf zufrieden zeigte, sah er mit dem Diskus, dem Stab, dem Speer und im Hürdenlauf noch technisches Potenzial. Er wird in diesen Disziplinen nun auch das Training intensivieren. Beim Weitsprung hatte der Wangser mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, das Kugelstossen gelang ihm wiederum gut. Beim abschliessenden 1500-Meterlauf hatte Ramon Huber noch die Kraft, um eine sehr gute Leistung zu zeigen und als Vierter ins Ziel zu laufen.

Ihren ersten Siebenkampf absolvierte Elaine Horni und schaffte einen schönen siebten Rang. Zufrieden mit 100-Meter-Hürden, Hochsprung, Kugelstossen und über 200 Meter sieht die Bad Ragazerin noch Verbesserungsmöglichkeiten im Weitsprung, Speerwurf und 800-Meterlauf. Mit dem Wettkampf als solches zeigte sich Elaine Horni aber zufrieden. Sie nimmt denn auf jeden Fall viel Motivation mit, um das Training zu intensivieren. (mr)

Leichtathletik: Mehrkampf-Meeting Landquart
Zehnkampf, Jugend A: 1. Adrian Storchegger, KTV Will, 6336 Punkte. – Ferner: 13. Ramon Huber, LC Vaduz, 5152. – 14. klassiert.
Siebenkampf, Jugend A: 1. Valerie Reggel, LV Winterthur, 4789. – Ferner: 7. Elaine Horni, LC Vaduz, 3781. – 18. klassiert.

Teamgeist gefördert

USV-Trainer Thomas Wehrle über die Renaissance des Interregional-Teams

ESCHEN – Der scheidende Trainer Thomas Wehrle brachte das angeschlagene USV-Schiff wieder auf Kurs. Wir wollten von Wehrle wissen, wie er die Mannschaft angepackt und welche Gründe für diese Renaissance verantwortlich waren. Auch äussert er sich zu seinem Nachfolger Alfons Dobler.

• Herbert Dehrl

Der USV Eschen-Mauren lag zu Beginn der Rückrunde meisterschaft der 2. Liga Interregional (Ost) lange Zeit auf einem Abstiegsplatz. Die Mannschaft spielte lustlos und ohne Esprit. So lag es nahe, dass der Vereinsvorstand die Reissleine ziehen musste, um nicht nach fast 25 Jahren ununterbrochener 2.-Liga-Zugehörigkeit abzusteigen. Mit der Verpflichtung von Thomas Wehrle, einem ausgewiesenen Fachmann und Trainer, ist es innerhalb kurzer

Zeit gelungen, aus dem «Tal der Tränen» herauszukommen. Die Mannschaft legte eine Superserie von fünf Siegen und einem Unentschieden en suite hin, so dass man schon bald mit der Relegation nichts mehr zu tun hatte. Auch das gute Cupspiel gegen den Nationalligaverein Vaduz (2:5-Niederlage) tat der Mannschaft trotz Niederlage wohl.

Einlaufen immer eine gute Stimmung im Team. Das Einlaufen ist die Basis für das gesamte Training. Das Schlusstraining wurde intensiviert, aber auch die richtigen Laufwege wurden immer wieder geübt. Verschiedene Spiel- und Abschlussvarianten durften auch nicht fehlen. Und ich habe viele persönliche Gespräche geführt.

will er beim USV überhaupt weiterspielen?

Samir Garci hat sicher viel zum positiven Umschwung beigetragen. Samir wäre schwer zu ersetzen, er hat sich auch menschlich sehr gut im Team integriert. Er möchte beim USV weiterspielen. Der Verein tut alles, um dieses aussergewöhnliche Talent zu halten.

Wie schätzen Sie Ihren Nachfolger Alfons Dobler ein? Ist er der richtige Mann für den USV und sehen Sie seine Zielsetzung, Aufstieg in die 1. Liga innerhalb von zwei Jahren, als realisierbar an?

Alfons Dobler, der bereits alle USV-Spieler in Einzelgesprächen kennengelernt hat, ist der absolut richtige Mann. Er hat sehr viel Erfahrung und jeder Mannschaft Erfolg gebracht. Denken wir nur an seine erfolgreiche Zeit beim FC Altach, den er in die 2. Österreichische Liga führte oder an seine Zeit beim damaligen Erstligisten Vaduz. Zum Aufstieg: Ja, der Aufstieg in die 1. Liga ist unsere Zielsetzung.

Alfons Dobler ist der richtige Mann für den USV Eschen-Mauren

Seit dem Trainerwechsel ist es mit der Mannschaft rapide bergauf gegangen. So hat sie gleich sechsmal hintereinander nicht verloren. Wie gross war Ihr Anteil an der «USV-Genesung»?

Meinen Anteil kann man am Erfolg messen. Wichtig war positiv zu denken, den Teamgeist zu fördern, auch neben dem Platz. Auch Siegeswille, Leidenschaft, Stolz und Selbstbewusstsein gehören zu erfolgreichen Sportlern. Und beim USV kehrten all diese positiven Eigenschaften sehr rasch wieder zurück, was auf ein intaktes Team hinweist.

Die Sturmmisere wurde durch die Verpflichtung von Garci praktisch gelöst. Kann ein solcher Mann ersetzt werden? Und



Trainer Thomas Wehrle holte die USV-Mannschaft aus dem «Tal der Tränen» heraus.

BIOGRAFIE

Name: Wehrle Thomas
Geboren: 1955
Zivilstand: Verheiratet mit Esther
Kinder: Zwei
Wohnort: Bendorf
Beruf: Technischer Verkaufsberater
Fussball-Karriere: Spieler beim FC Goldach, FC St. Gallen, sieben Jahre USV Eschen-Mauren (vier Cup-Endteilnahmen, dreimal Aufstiegsplatz 1. Liga), drei Jahre FC Schaan, zweieinhalb Jahre FC Grabs als Spielertrainer
Fussball-Diplom: B-Diplom
Hobbys: Mountain-Bike, Joggen, Skifahren, Bergwandern
USV-Vorstand: Leiter Aktivwesen
Lieblingsgetränk: Wasser, Rotwein
Lieblingessen: Rahmschnitzel

WM im Visier

Mennenga und Tschupp auf Limitenjagd

SCHAAN – Es ist die Metropole New-Delhi, welche für die Austragung der «13th IAAF World Half Marathon Championships» verantwortlich ist. Aus Liechtensteiner Sicht ist man in der glücklichen Lage, einige Läufer zu haben, welche das Potential haben, in den Bereich der vom LTLV (Liechtensteinischen Turn- und Leichtathletikverbandes) geforderten Limiten zu gelangen.

geforderten Werte heranzukommen. Kerstin Mennenga (TV Schaan) ist nach einer krankheitsbedingten Pause seit einem Monat wieder im Training und unternimmt einen ersten Test. Marcel Tschopp, ebenfalls TV Schaan, rechnet sich nach seinem grossartigen Marathonlauf doch gute Chancen aus, den Teilnahmewert gleich auf Anhieb zu schaffen.

Transparente Limiten

Die Fachgruppe Leichtathletik des LTLV, welche für die internationalen Belange mit dem EAA (Europäischen Leichtathletikverband) und IAAF (Internationaler Leichtathletikverband) zuständig ist, hat sich zum Ziel gesetzt, eine möglichst transparente und einfache «Limitenpolitik» zu betreiben. So will man künftig alle, für Liechtensteiner geltenden Teilnahmewerte, veröffentlichen.

Zwar sind diese Richtwerte im Vergleich mit den «Grossen» sicherlich leichter und mit den geforderten Zeiten werden sich die Läuferinnen und Läufer zwar im hinteren Teil der Ranglisten bewegen, doch vergleicht man mit den geforderten Werten für die Olympischen Spiele, braucht sich da niemand zu verstecken.

FL-Duo im Einsatz

Am Sonntag, den 20. Juni 2004 werden Kerstin Mennenga und Marcel Tschopp im Deutschen Stadion erstmals Mass nehmen und versuchen möglichst nahe an die

Elf Auszeichnungen

Erfolgreicher Nachwuchs des TV Triesen



Der Nachwuchs des TV Triesen konnte schöne Erfolge einfahren.

SARGANS – Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des TV Triesen kehrten vom Jugicup in Sargans mit elf Auszeichnungen ins Ländle zurück.

der Rangliste) erhielten die Betreuer und Trainer dieser Nachwuchstalente die Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein. (mg)

Auszug aus der Rangliste

Mädchen C (Jg. 91/92), 70 TeilnehmerInnen: 1. Windmüller Bigna, Jugendriege Sargans, 2312 Punkte. – Ferner: 16. Sprenger Judith, TV Triesen, 1653. 44. Blum Fabienne, TV Triesen, 1318.
Mädchen D (Jg. 93/94), 115 TeilnehmerInnen: 1. Gutir Chiara, Jugendriege Murg, 1814. – Ferner: 15. Bühler Anna-Laura, TV Triesen, 1266. 16. Hilbe Theresa, TV Triesen, 1256. 29. Eberle Melanie, TV Triesen, 1121.
Mädchen E (Jg. 95/96), 110 TeilnehmerInnen: 1. Kessler Corina, Jugendriege Walensee-Unterterzen, 1026. – Ferner: 10. Eberle Ramona, TV Triesen, 806. 12. Ladner Franziska, TV Triesen, 801. 16. Banzer Theresa, TV Triesen, 745. 30. Kaufmann Julia, TV Triesen, 690 Punkte.
Mädchen F (Jg. 97/99), 28 TeilnehmerInnen: 1. Zogg Eva, Jugi Oberschan, 638. – Ferner: 10. Ladner Giovanna, TV Triesen, 427.
Knaben C (Jg. 91/92), 56 Teilnehmer: 1. Radix Kareem, Jugi Arden, 2257. – Ferner: 25. Salzgeber Daniel, TV Triesen, 1208. 41. Goop Florian, TV Triesen, 920. 46. Hoch Daniel, TV Triesen, 753.
Knaben E (Jg. 95/96), 89 Teilnehmer: 1. Klausmann Sedic, Jugendriege Murg, 1041. – Ferner: 11. Wolf Jonas, TV Triesen, 758. 28. Büchel Patrick, TV Triesen, 596. 32. Andrin Nigg, TV Triesen, 555. 54. Frick Ruwen, TV Triesen, 447.

Die grossen Bemühungen des TV Triesen tragen weitere Früchte. Bei diesem Leichtathletik Nachwuchswettkampf mit Sprint, Sprung und Wurf, sowie in den älteren Kategorien zusätzlich mit einem 1000-m-Lauf, konnte die Nachwuchsgruppe des TV Triesen wieder einige schöne Erfolge verbuchen. Noch reicht es bei solch grossen Anlässen nicht ganz für Spitzenplatzierungen, doch betrachtet man die enormen Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kategorien, relativiert sich das Ganze erheblich.

Mit den vielen Klassierungen in den Auszeichnungen (erstes Drittel

SELEKTIONSKONZEPT DES LTLV

Anlass:	13th IAAF World Half Marathon Championships		
Ort:	New Delhi (Indien)		
Datum:	3. Oktober 2004		
Selektion:	Fachgruppe LTLV		
Selektionsperiode:	1. Januar bis 15. August 2004 (letzter Wettkampf/Starttermin)		
Selektionstermin:	17. August 2004 Selektion		
Zulassung:	Je der/die Schnellste der Kategorien Frauen und Männer Nur Liechtensteiner Staatsbürger mit gültigem Pass		
Richtwerte	Frauen	Männer	Bemerkungen
Halbmarathon	1:23:00	1:12:00	1 Mal zu unterbieten
	1:25:00	1:14:00	Durchschnitt aus zwei Läufen
Die Zeit muss an einem offiziellen Wettkampf gelaufen werden Ort und Datum des Wettkampfs frei wählbar Ranglistenkopie in jedem Fall erforderlich			